

Sachunterricht einmal anders: Besuch der Kläranlage Obere Kyll

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse machten sich in der Grundschule am Möschelberg Gedanken über den täglichen Gebrauch von Wasser und die damit zusammenhängende Verschmutzung des Wassers.

Im Rahmen des Sachunterrichts durften sie nun am 7. Februar die Mitarbeiter besuchen, die dafür sorgen, dass das Wasser der Gemeinde Obere Kyll wieder gereinigt wird.

Herr Riske vom Lissendorfer Klärwerk erwartete die 14 Kinder mit ihrer Lehrerin Gisela Niggemann bei schöner Wintersonne bereits an der Kläranlage. Dort erklärte er anschaulich und sehr kindgerecht den Lauf des Wassers von der mechanischen Reinigung, wie Rechen und Sandfang bis zur biologischen Reinigung im Belebungsbecken.



Da die hier eingesetzten „zweitwichtigsten Mitarbeiter“- nämlich die Bakterien - viel Sauerstoff brauchen, blubbert es im Belebungsbecken heftig. Danach fließt das Wasser in das Nachklärbecken, wo sich der Bakterienschlamm absetzen kann. Jetzt ist das Wasser wieder schön klar und wird nach einer letzten Kontrolle in die Kyll geleitet.

Begeistert erkundeten die Kinder die verschiedenen Stationen und bestiegen abschließend noch den Faulturm, wo durch andere, sauerstoffunverträgliche Bakterien der Klärschlamm entsteht. Mit dem dabei produzierten Gas kann ein erheblicher Anteil der Energiekosten der Anlage gedeckt werden.

Nachdem Herr Riske in den Innenräumen eine Vielzahl von Fragen geduldig beantwortet hatte und die Klasse sich im Gästebuch eintragen durfte, gingen die Kinder mit vielen neuen Eindrücken und Informationen wieder zurück in die Grundschule. Unter anderem haben sie eindrücklich erfahren, wie problematisch es ist, wenn feuchtes Toilettenpapier ins Abwasser entsorgt wird, weil es sich nicht auflösen kann. Daher sollte immer ein Abfallbehälter neben der Toilette stehen.

Alle Kinder waren sich einig, dass der Besuch der Kläranlage ein tolles Erlebnis war. Einige der Schüler waren von der interessanten Führung so beeindruckt, dass sie bereits einen Praktikumswunsch bzw. späteren Berufswunsch als Fachkraft für Abwassertechnik geäußert haben.

Text: Frau Gisela Niggemann